**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft

**Band:** 21 (1903)

**Heft:** 184

**Heft**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 17.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

№ 184 XXI. Jahrgang. Bern, Donnerstag, 7. Mai. 1903 Berne, Jeudi, 7 mai. XXIme année. № 184
Erstes Blatt. Première feuille.

**Abonnemente:**
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

**Abonnements:**
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

# Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.
Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.
Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.
Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).
Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

**Inhalt — Sommaire**

Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Offizielle und private Diskontosätze. — Seidenindustrie im Jahre 1902.

## Amtlicher Teil — Partie officielle

### Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

**Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft in Breslau.**

Unter Aufhebung des bisherigen wird das Rechtsdomizil für den **Kanton Bern** verzeigt bei Herrn **Robert Heimel** in Bern. (D. 43.)

Zürich, den 4. Mai 1903.

In Vollmacht
der Schlesischen Feuerversicherungs-Gesellschaft:
*Die General-Agentur für die Schweiz:*
**E. Stauder.**

### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

**Zürich — Zurich — Zurigo**

1903. 4. Mai. Der Bankrat der **Zürcher Kantonalbank** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 135 vom 8. April 1902, pag. 537) hat in seiner Sitzung vom 24. April 1903 an Rudolf Müller, von Seen, in Zürich II, und August Schmid, von Affeltrangen, in Zürich IV, Kollektiv-Prokura erteilt, in dem Sinne, dass jeder der beiden Genannten berechtigt ist, gemeinsam mit einem andern zur Unterschrift Berechtigten für die Zürcher Kantonalbank rechtsverbindlich zu zeichnen.

4. Mai. Frau Rosa Ohme geh. Gross, von Varnsdorf (Böhmen), und Rosa Jucker, von Klein-Andelfingen, beide in Zürich I, haben unter der Firma **R. Ohme & Jucker** in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1903 ihren Anfang nahm. Möbelgeschäft und Gelegenheitskäufe. Zähringerstrasse 43.

4. Mai. Inhaber der Firma **H. Bolleter** in Feuerthalen ist Heinrich Bolleter, von Zürich, in Feuerthalen. Baumaterialien. Beim Bahnhof.

4. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Schoenenberger & Benz** in Altstetten, mit Zweiggeschäft in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 415 vom 26. Dezember 1900, pag. 1663) — Gesellschafter: Gottlieb Schoenenberger und Georg Benz — hat sich aufgelöst und es ist diese Firma erloschen.

Inhaber der Firma **G. Benz-Schoenenberger** in Altstetten, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Georg Benz-Schoenenberger, von Schwamendingen, in Altstetten. Bürsten- und Pinselfabrikation. Schulstrasse. Die Firma erteilt Prokura an Hermann Strickler, von Zürich, in Zürich I.

4. Mai. Die Firma **Wilh. Bosshardt-Vogel** in Stallikon (S. H. A. B. Nr. 192 vom 28. Mai 1900, pag. 771) verzeigt als Domizil, Wohnort des Inhabers und Geschäftslokal: Zürich I, Augustinergasse 3, und als Natur des Geschäftes: Betrieb des Restaurant «Strohhof».

4. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebrüder Welti** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 150 vom 25. April 1901, pag. 598) — Gesellschafter: Otto Welti und Adolf Welti — und damit die Prokura Carl Schnider ist infolge Umwandlung in eine Kommanditgesellschaft erloschen.

Otto Welti und Adolf Welti, beide von Zürich, in Zürich III, haben unter der Firma **O. Welti & Co** in Zürich III eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1903 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gebrüder Welti» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Otto Welti, und Kommanditär ist Adolf Welti mit dem Betrage von Fr. 1000 (Franken tausend). Eisenwarenhandlung. Bäckerstrasse 60.

4. Mai. Die Firma **S. Lutomirski, Tuchversandt-Haus** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 28 vom 23. Januar 1903, pag. 109) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Salomon David Lutomirski, von Rawa (Russland), und Jakob Joseph Lutomirski, von Konstantinow (Russland), beide in Zürich III, haben unter der Firma **D. & J. Lutomirski** in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 20. April 1903 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «S. Lutomirski, Tuchversandt-Haus» übernimmt. Herren- und Damenkleiderstoffe. Sihlstrasse 20.

4. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Bloch & Würzburger** in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 289 vom 17. Oktober 1896, pag. 1188) — Gesellschafter: Lazarus Bloch und Theodor Würzburger — hat sich aufgelöst und es ist diese Firma erloschen.

Inhaber der Firma **L. Bloch-Hilb** in Zürich V, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Lazarus Bloch-Hilb, von Diessburg (Baden), in Zürich II. Seidenkommissionsgeschäft. Seehofstrasse 18.

5. Mai. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **E. Bahlo & Cie** in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 341 vom 19. September 1902, pag. 1361) — Gesellschafter: Emil Bahlo-Spalinger und Salomon Geismar — hat sich aufgelöst und es ist diese Firma erloschen.

Inhaber der Firma **Julius Fischer, vorm. E. Bahlo & Cie** in Zürich V, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Julius Fischer, von Lüdenscheid (Westfalen), in Lüdenscheid. Elektrotechnische Bedarfsartikel en gros. Ottenweg 10.

5. Mai. Die Firma **Gebrüder Hottinger** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 446 vom 19. Dezember 1902, pag. 1781) — Gesellschafter: Hermann Hottinger, Otto Hottinger, Conrad Albert Hottinger — ist infolge Aufgabe des Geschäftes und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

5. Mai. Die Gesellschafter der Firma **Naef & Hofmann** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 301 vom 14. August 1902, pag. 1201) ändern die Firma ab in **W. Naef & Co.**

5. Mai. Die Firma **J. Castioni & Cie** in Veltheim (S. H. A. B. Nr. 5 vom 7. Januar 1902, pag. 17) hat ihr Domizil und das Geschäftslokal nach Rykon-Zell verlegt, woselbst auch die beiden Gesellschafter Joseph Castioni und Francesco Piffaretti wohnen.

5. Mai. Die Firma **Ad. Däniker** in Rüti (S. H. A. B. Nr. 131 vom 7. April 1900, pag. 527) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

5. Mai. Karl Löwy-Stromek, von Pressburg (Ungarn), und Johannes Künzli, von Hinwil, beide in Zürich III, haben unter der Firma **Löwy & Künzli** in Zürich III eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1903 ihren Anfang nahm. Der Gesellschafter Karl Löwy-Stromek führt allein die Firma-Unterschrift. Warenhalle und Versandgeschäft. Zweierstrasse 120.

**Bern — Berne — Berna**

*Bureau Bern.*

1903. 4. Mai. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Ciolina & Cie** in Bern (S. H. A. B. 1895, pag. 1213 und 1896, pag. 1436) ist Anton Ciolina infolge Absterbens ausgetreten; in dieselbe ist auf 1. Mai 1903 eingetreten: Raffaele Ciolina, von und in Toceno (Italien). Zur Vertretung der Gesellschaft sind allein befugt: Adolf Emil Blaser und Franz Cantadore.

**Obwalden — Unterwalden-le-haut — Untervaldo alto**

1903. 2. Mai. Inhaber der Firma **J. Burkhard, z. Schynberg** in Lungern ist Johann-Konrad Burkhard, von Richterswil (Zürich), niedergelassen in Lungern. Natur des Geschäftes: Handlung und Fremdenpension.

**Glarus — Glaris — Glarona**

1903. 4. Mai. Die Genossenschaft unter der Firma **Steinkohlen-Consum-Gesellschaft Glarus** in Glarus hat in den Generalversammlungen vom 18. Februar und 25. März 1903 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen der im Schweiz. Handelsamtsblatte vom 17. Juli 1890, pag. 553 und 17. Juli 1899, pag. 943 publizierten Tatsachen getroffen. Bei wiederholter Nichtinnehaltung der festgesetzten Kaufsbedingungen ist der Verwaltungsrat ermächtigt, die Lieferungen zu sistieren. Ferner hat derselbe das Recht und die Pflicht zur Einberufung der alljährlichen Hauptversammlung und allfälliger ausserordentlicher Generalversammlungen. Der bisherige Titel «Verwalter» wird durch «Direktor» ersetzt. Allfällige Geschäftsüberschüsse sollen in folgender Weise verwendet werden: *a.* soweit der Reservefonds nach Abschluss des letzten Geschäftsjahres unter den Betrag von Fr. 50,000 gesunken ist, ist der Jahresüberschuss in erster Linie zur Kompletierung desselben auf obigen Betrag zu verwenden; *b.* an die Gesellschaftsmitglieder wird eine Rückvergütung in angemessener Höhe pro bezogenen Wagen von 10 Tonnen ausbezahlt; *c.* der allfällige Rest wird auf einen «Konto aus Betriebsüberschüssen» übergetragen, welcher in erster Linie dazu dient, die alljährliche Rückvergütungsquote möglichst stabil zu erhalten und in laufender Rechnung erlittene Verluste zu decken. Ausserdem ist die Generalversammlung befugt, auf Antrag des Verwaltungsrates den in lit. c erwähnten Fonds alle drei Jahre den einzelnen Mitgliedern mit Anfang des neuen Rechnungsjahres gutzuschreiben und von da an mit 3 % zu verzinsen. Die Gutschrift erfolgt im Verhältnis der Anzahl Tonnen, welche jedes einzelne Mitglied während dieses Zeitraumes von drei Jahren bezogen hat. Eine erste Zuteilung soll im April 1903 für die Jahre 1900, 1901 und 1902 vollzogen werden. Auf die alle drei Jahre erfolgende Zuteilung aus dem «Konto aus Betriebsüberschüssen» haben nur diejenigen Mitglieder Anspruch, welche im letzten Jahre des Trienniums noch Kohlenbezüge gemacht haben. Sobald die Gutschriften zu Gunsten eines Mitgliedes Fr. 200 erreicht haben, wird demselben eine nummerierte auf den Inhaber lautende Obligation der Genossenschaft in diesem Nennwert ausgehändigt, welche vom 1. Januar desjenigen Jahres, in welchem die Zuteilung erfolgt, zu 3 % verzinslich und mit Coupons je per 31. Dezember versehen ist. Die Coupons sind nur bei der Gesellschaftskasse zahlbar. Diese Obligationen genessen keine besondere Sicherheit vor anderen Verpflichtungen der Gesellschaft, sondern konkurrieren mit denselben im gleichen Range. Sie sind von Seite des Kreditors unkündbar, dagegen von Seite der Gesellschaft jederzeit nach dreimonatlicher Kündigung rückzahlbar; über die Zahl der jeweilen rückzahlbaren Stücke entscheidet der Verwaltungsrat. Die einzelnen Nummern sind durch das Los zu bestimmen und im schweizerischen Handelsamtsblatt zu veröffentlichen. Die der Gesellschaft zufliessenden Obligationengelder sollen vorzugsweise in erstklassigen Staatspapieren angelegt werden, um als Kautionen bei Kohlen-Lieferanten und Transportanstalten Verwendung zu finden. Der Verwaltungsrat ist befugt, ausgetretenen Mitgliedern die ihnen zustehenden Obligationsgutbaben unter Fr. 200 jederzeit zurückzuzahlen. Verluste aus Ausständen bei Kohlenbezügern werden in erster Linie durch den allfälligen Betriebs-

überschuss, oder wenn ein solcher nicht hinreicht, durch Entnahme aus dem «Konto aus Betriebsüberschüssen», in dritter Linie aus dem Reservekonto gedeckt; dem letztern darf hiefür nie mehr als die Hälfte seines vorjährigen Bestandes entnommen werden. Für weitergehende Verluste haften alle im Sinne von § 2 die Genossenschaft bildenden Kohlenbezüger, gemäss den gesetzlichen Bestimmungen.

### Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1903. 4. Mai. Die Firma **Alb. Rosenmund,** in Liestal (S. H. A. B. Nr. 59 vom 17. März 1891, pag. 245) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

4. Mai. Die Firma **Chr. Wirz** in Sissach (S. H. A. B. Nr. 105 vom 17. Juli 1883, pag. 840) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

4. Mai. Die Firma **J. F. Reist** in Liestal (S. H. A. B. Nr. 273 vom 30. Oktober 1897, pag. 1120) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «J. F. Reist's Witwe» in Liestal.

Inhaberin der Firma **J. F. Reist's Witwe** in Liestal ist Bertha Reist-Vogel, von Sumiswald, in Liestal. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. F. Reist». Natur des Geschäftes: Handel in Käse, Butter und Bernerfleischwaren.

5. Mai. Unter dem Namen **Feldschützengesellschaft Frenkendorf** besteht mit Sitz in Frenkendorf ein Verein, welcher die Pflege und Förderung des Schiesswesens und der Kameradschaft zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 19. April 1902 und 25. März 1903 festgestellt bezw. ergänzt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung beim Vorstand, Aufnahme durch die Vereinsversammlung und Bezahlung eines Eintrittsgeldes von Fr. 1. Der jährliche Beitrag beträgt Fr. 3. Der Austritt kann, ausgenommen im Falle des Wegzuges aus der Gemeinde, nur auf Schluss des Vereinsjahres stattfinden und geschieht durch schriftliche Abmeldung beim Präsidenten. Im weitern erlischt die Mitgliedschaft durch Tod oder durch Ausschluss seitens der Vereinsversammlung. Austretende bezw. ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeglichen Anspruch auf das Vereinsvermögen. Die Organe des Vereins sind: Die Vereinsversammlung und der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand. Namens des Vereins führen der Präsident und der Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist: Ferdinand Müller, von Känerkinden; Aktuar ist: Karl Imhof, von Nusshof, beide wohnhaft in Frenkendorf.

5. Mai. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **Senn-Hiltbold & Cie.** in Liestal (S. H. A. B. Nr. 209 vom 11. August 1897, pag. 858) ist der Kommanditär Gottlieb Hiltbold-Luem infolge Todes ausgeschieden und somit dessen Kommanditbeteiligung von Fr. 31,000 erloschen. Als Kommanditär mit dem Betrage von fünfzigtausend Franken (Fr. 50,000) ist eingetreten: Hermann Gubler, von Baden (Aargau), in Basel, und es erhält derselbe die Prokura. Die Firma hat ihren Sitz von Liestal nach Muttenz verlegt. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse.

5. Mai. Unter der Firma **Milchgenossenschaft Ormalingen** besteht mit Sitz in Ormalingen eine Genossenschaft, welche den Zweck hat, die von ihren Mitgliedern produzierte Milch bestmöglich zu verwerten. Die Statuten sind am 21. März 1903 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung beim Vorstand, Unterzeichnung der Statuten oder einer auf letztere bezugnehmenden Beitrittserklärung und Aufnahme durch die Generalversammlung. Das von den neu eintretenden Mitgliedern zu entrichtende Eintrittsgeld beträgt Fr. 4 per Stück Vieh. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs und Ausschluss. Der Austritt kann nur auf Ablauf eines Lieferungsvertrages erfolgen und muss mindestens drei Monate vorher dem Vorstand schriftlich angezeigt werden. Wer aufhört, Mitglied der Genossenschaft zu sein, verliert jeglichen Anspruch am Genossenschaftsvermögen, dagegen können bisherige Nichtmitglieder, wenn sie durch Erbgang, Kauf, Pacht etc. die Liegenschaften eines gewesenen Genossenschafters erwerben, in die Rechte des letztern eintreten und zwar ohne Bezahlung eines Eintrittsgeldes. Die Höhe der von den Mitgliedern zu leistenden Beiträge, welche darin bestehen, dass vom Milchguthaben gewisse Prozente abgezogen werden, wird durch die Generalversammlung festgesetzt. Die Haftbarkeit der Genossenschafter ist eine unbeschränkte, d.h. sämtliche Mitglieder haften solidarisch mit ihrem ganzen Vermögen. Im Fall der Auflösung der Genossenschaft wird das vorhandene Reinvermögen in zwei gleiche Teile geteilt; die eine Hälfte wird unter die Genossenschafter pro rata, die andere Hälfte im Verhältnis zu der von ihnen seit dem Bestande der Genossenschaft gelieferten Milch verteilt. Die Organe der Genossenschaft sind: 1. die Generalversammlung; 2. der aus drei Mitgliedern bestehende Vorstand; 3. die Rechnungsrevisoten. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen kollektiv der Präsident und der Schreiber. Mitglieder des Vorstandes sind: Hermann Völlmin-Bussinger, von Ormalingen, Präsident; Emil Bussinger-Rüdln, von Ormalingen, Vizepräsident und Kassier, und Karl Wernly, von Thalheim (Aargau), Schreiber, sämtliche wohnhaft in Ormalingen.

5. Mai. Die Firma **Emile Tranzer-Stoeckel** in Allschwil (S. H. A. B. Nr. 14 vom 16. Januar 1899, pag. 54) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

### Aargau — Argovie — Argovia

*Bezirk Bremgarten.*

1903. 4. Mai. Inhaber der Firma **Walter Hunziker** in Hägglingen ist Walter Hunziker, von Hendschikon, in Hägglingen. Natur des Geschäftes: Wirtschaft und Spezereihandlung. Geschäftslokal: zur Sommerhalde.

### Genf — Genève — Ginevra

1903. 2 mai. Les suivants: Charles-François-Joseph de Benevix et Eugène-Ulysse Gras, tous deux d'origine française, et domiciliés aux Eaux-Vives, ont constitué aux Eaux-Vives sous la raison sociale **de Benevix et Gras,** une société en nom collectif qui a commencé le 20 mars 1903. Genre d'affaires: Fabrique de conserves alimentaires «F. Quézel, Montéllmar-Genève». Bureau et locaux: 11, Rue de l'Avenir.

2 mai. La raison **J. Collot,** aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 17 janvier 1903, page 73), est radiée ensuite de l'association ci-après mentionnée.

Les suivants: Louis-Edouard Dechevrens, de Genève, domicilié aux Eaux-Vives, et Jules Collot, d'origine française, domicilié à Genève, ont constitué à Genève sous la raison sociale **Dechevrens et Collot,** une société en nom collectif qui a commencé le 1er mai 1903, et reprend la suite des affaires, ainsi que l'actif et passif de la maison «J. Collot», ci-dessus radiée. Genre d'affaires: Entreprises de bâtiments. Bureau et chantiers: 43, Rue de Lyon.

2 mai. La maison **G. C. Scrinzi et Co.,** inscrite à Genève, pour une fabrique de bouchons et commerce de lièges, et à Carouge, pour l'exploitation des bâtiments de l'Hoirie Sulzberger, a renoncé, dès avril 1899, à son siège de Genève (ville), et a transféré son siège principal, ainsi que ses bureaux à Carouge, Clos de la Filature, sans autres changements.

2 mai. Suivant statuts adoptés en assemblée générale, le 22 avril 1903 il s'est constitué, sous la dénomination de **Union mixte des Employés de Commerce,** une société, régie par le titre 28 du C. O., et dont le siège est fixé à Genève. Elle a pour but d'établir ou de resserrer les liens de confraternité entre tous les employés, et de propager ou de développer, dans la corporation des idées de solidarité; de s'occuper de tout ce qui concerne les intérêts généraux des employés, le tout dans les limites prévues en détail à l'art. 3 des statuts. Pour faire partie de la société, il faut être présenté par deux membres ou justifier de sa qualité d'employé. Le comité statue sur l'admission. Tout adhérent versera une cotisation mensuelle de un franc. Toute démission, pour être valable, doit être notifiée par écrit au comité. On sort aussi de la société par exclusion prononcée dans les cas prévus aux statuts. La société est administrée par un comité de neuf membres, nommés pour un an et rééligibles. Elle est engagée par la signature collective du président, du secrétaire et du trésorier. Les convocations aux assemblées sont faites par la poste. Il n'est rien prévu dans les statuts en ce qui concerne la responsabilité des sociétaires à l'égard des engagements sociaux. En cas de dissolution, les archives de la société seront remises à la chambre du travail, qui en aura la jouissance, à charge par elle, si une société analogue, poursuivant le même but et ayant les mêmes conditions d'admission et de radiation, venait à se former à Genève, dans un délai de cinq ans, de les lui remettre. Passé ce délai, la chambre de travail en aura l'entière propriété. Les fonds en caisse, au moment de la dissolution, seront versés à l'Hospice général. Le président est Charles Frey, à Plainpalais; le secrétaire: Arnold Möckly, à Genvèe, et le trésorier: Emile Cavin, à Genève.

2 mai. La raison **A. Griebe,** fabrication de vinaigre et de conserves alimentaires au vinaigre, à Genève (F. o. s. du c. du 13 janvier 1902, page 50), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

---

## Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

# Marken. — Marques.

### Eintragungen. — Enregistrements.

**Nr. 15789.** — 4. Mai 1903, 8 Uhr.

**A. Vatter, Apotheke & Droguerie zu Rebleuten,**
Bern (Schweiz).

**Pharmazeutische Produkte.**

---

**N° 15790.** — 4 mai 1903, 8 h.

**Auguste Schielé,** graveur-estampeur,
Chaux-de-Fonds (Sulsse).

**Montres, parties de montres et étuis.**

---

**N° 15791.** — 5 mai 1903, 8 h.

**A. Bourquin-Vuille,** fabricant,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

**Montres, parties de montres et étuis.**

*La Modèle*

---

**Nr. 15792.** — 5. Mai 1903, 8 Uhr.

**F. & A. Senglet & Cie,** Kaufleute,
Basel (Schweiz).

**Nähr- und Stärkungsmittel.**

---

**N° 15793.** — 5 mai 1903, 8 h.

**Jules Küffer,** fabricant,
Bienne (Suisse).

**Montres, parties de montres, mouvements de montres et étuis.**

# Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

## Offizielle und private Diskontosätze.

**Mitgeteilt von der Kantonalbank Bern.**

(Der **Privat-** resp. **Marktsatz** ist der **Nehmersatz** erster **Banken für langsichtige Accepte.**)

| 1903 | Schweiz Offiz. Satz | Schweiz Privat-Satz | Belgien Offiz. Satz | Belgien Markt-Satz | Deutschland Offiz. Satz | Deutschland Privat-Satz | Holland Offiz. Satz | Holland Markt-Satz | Mailand Offiz. Satz | Mailand Markt-Satz | London Offiz. Satz | London Markt-Satz | Paris Offiz. Satz | Paris Markt-Satz | Wien Offiz. Satz | Wien Markt-Satz | St. Petersburg Offiz.* Satz | St. Petersburg Markt-Satz | New-York on call |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4. April | 4 | 3¼ | 3 | 2 11/16 | 3½ | 2⅜ | 3½ | 3⅜ | 5 | 3⅞ | 4 | 3 7/16-9/16 | 3 | 2⅞ | 3½ | 2¾-⅞ | 4½ | 4½ | 5-6%, Schluss 5-6% |
| 11. „ | 4 | 3¼ | 3 | 2¾ | 3½ | 2¼ | 3½ | — | 5 | 3¾ | 4 | 3½-⅝ | 3 | 2⅞ | 3½ | 2¾-15/16 | 4½ | 4¾ | 5½ |
| 18. „ | 4 | 3½ | 3 | 2¾ | 3½ | 2¼ | 3½ | — | 5 | 3¾ | 4 | 3 7/16-9/16 | 3 | 2⅞ | 3½ | 3⅛ | 4½ | 4¾ | 3—4 % |
| 24. „ | 4 | 3½ | 3 | 2¾ | 3½ | 2⅞ | 3½ | — | 5 | 3⅝ | 4 | 3 7/16-9/16 | 3 | 2⅞ | 3½ | 3¼ | 4½ | 4¾ | 3 |
| 2. Mai | 4 | 3½ | 3 | 2¾ | 3½ | 2⅞ | 3½ | 3½ | 5 | 3⅝ | 4 | 3⅜-½ | 3 | 2¾ | 3½ | 3-3 1/16 | 4½ | 4¾ | 2½ |

* Für dreimonatliche Papiere.

## Seidenindustrie im Jahre 1902.

### I.

In dem Jahresberichte der Zürcherischen Seidenindustriegesellschaft wird über den **Rohseiden-Handel** geschrieben: Die Beendigung des englisch-afrikanischen Krieges, welche in das Berichtsjahr fällt, hatte keinen Einfluss auf den Seidenmarkt, dagegen wurde ihm kräftige Hülfe zu teil zumeist durch den gewaltig zunehmenden Konsum Amerikas, sodann durch die vollarbeitende europäische Stoff-Fabrik und die wieder viel mehr beschäftigte Bandweberei.

Der Konsum setzte dem Aufschlag der Rohseide den hartnäckigsten Widerstand entgegen, weil er seinerseits mit ausserordentlichen Preisschwierigkeiten zu kämpfen hatte. Ohne diese Tatsache würden wir, bei so günstiger Lage des Robstoffes, wohl ganz andere Preiserfolge zu verzeichnen haben.

An den Einkäufen beteiligte sich mehr als sonst die Spekulation, da viele Spinner nicht den Mut hatten, sich für längere Zeit oder gar für das ganze Jahr mit Cocons zu versehen. In der Folge, und zwar schon gleich nach beendeter Ernte, entwickelte sich ein sehr lebhaftes Geschäft in Cocons secs, bei ununterbrochen anziehenden, den Tages-Seidenpreisen stets voraneilenden Erlösen.

Bemerkenswert ist, dass der Mehrverbrauch pro 1902 gegen 1901 grösser war an Tramen als an Organzin. Dies kam auch in den Façonpreisen zum Ausdruck, indem diese bisher zurückgebliebenen Preise sich nun ebenfalls etwas erholen konnten. In Organzin herrschte für feine Titres auffallend gute Nachfrage. Dem entsprechend waren natürlich auch feine Grègen stark begehrt. Auch hier wurden wieder etwas höhere Façon-Preise erzielt.

Die italienischen Produzenten, Spinner wie Zwirner, haben mehr und mehr mit höheren Löhnen zu rechnen. Spinn- und Zwirn-Spesen haben sich in den letzten Jahren nicht unwesentlich verteuert.

Ausschlaggebend für den Rohseidenmarkt sind nachgerade die Ver. Staaten von Nordamerika geworden, entnehmen sie doch der exportfähigen Produktion von 18 Mill. Kilogramm mit zirka 5 Mill. Kilogramm mehr als den vierten Teil. In den Ver. Staaten von Nordamerika vermochte der fast drei Monate (April bis Juni) dauernde Streik der Seidenweber den Seidenmarkt nicht zu beeinflussen.

Die schweizerische **Tramen-Zwirnerei** war im Berichtsjahr durchweg gut beschäftigt; die Façonpreise blieben indess ziemlich gedrückt, da die Zwirnerei stets mit den billigen Löhnen der italienischen Konkurrenz rechnen muss. Die Löhne sind sich gleich geblieben; eine weitere Reduktion der Etablissements ist nicht eingetreten. An Arbeitern herrschte eher Mangel, da dieselben nicht so gut wie z. B. in der Weberei bezahlt werden können. Die meisten Zwirner verarbeiten Japan-Grègen, seien es Japan filatures, Kakedahs oder Zagouris; die Anzahl der Einzelwinder in der Hausindustrie und infolgedessen die Verarbeitung von weissen und gelben China-Grègen ist eher zurückgegangen. Tussahs wurden ziemlich stark in Arbeit genommen, da die Preislage für diesen Artikel verhältnismässig billig war.

Die schweizerische **Näbseiden-Zwirnerei** hatte im verflossenen Jahre, namentlich in der zweiten Hälfte desselben, wie andere verwandte Industriezweige, infolge der ungünstigen Preisverhältnisse mit grossen Schwierigkeiten zu kämpfen. Wenn die Produktion doch nicht noch mehr hinter derjenigen von 1901 zurückblieb, so ist dies den billigen Rohpreisen vor der neuen Ernte zuzuschreiben; die vorhandenen Stocks erlaubten, noch zu alten Preisen zu arbeiten, als schon die Aufwärtsbewegung in China kräftig eingesetzt hatte. Von Juni ab wurden die Grègenpreise beständig höher gehalten, als die Erlöse für Zwirn, und noch im September waren Differenzen bis zu Fr. 5 und 6 per kg die Regel. Erst als die alten Vorräte gänzlich aufgebraucht waren, konnten sich die Zwirnpreise etwas erholen, sie blieben aber bis Ende des Jahres stets noch recht empfindlich unter Parität der Grègen-Notierungen.

Von der Haussekonjunktur haben nur die Chinesen profitiert, die, von Anfang an die Tragweite der Fehlernte richtig beurteilten und darnach handelten; es verstrichen mehrere Monate, bis in Europa den chinesischen Ernteberichten geglaubt und die Situation wirklich erkannt wurde.

Laut Angaben der schweizerischen Handelsstatistik belief sich die Ausfuhr von **ganz- und halbseidenen Stoffen** (ohne Shawls und Schärpen) auf 1902 2,312,100 kg im Wert von Fr. 110,462,000, 1901 2,288,400 kg im Wert von Fr. 108,099,000.

Die Zunahme dem Vorjahr gegenüber ist nicht sehr bedeutend, gestattet jedoch den Schluss auf regelmässige Beschäftigung der Fabrik. Im Berichtsjahre war denn auch an Bestellungen kein Mangel, und das Fehlen von allzugrossen Stocks hat zur Besserung der Verhältnisse nicht unwesentlich beigetragen. Wenn es auch nicht gelang, die Stofferlöse einigermassen mit den steigenden Rohseidenpreisen in Einklang zu bringen, so verhütete doch die feste Haltung des Rohseidenmarktes eine Verschleuderung der Ware.

Die vermehrten Ausfuhrzahlen vermögen uns leider nicht über die Tatsache hinwegzuhelfen, dass die Lage des Seidenstoffmarktes infolge der ausgesprochenen Ungunst der Mode zur Zeit eine misliche ist. Seidenstoff spielt heute im Damenkostüm eine ganz untergeordnete Rolle; zur Herstellung des Kleides werden in der Hauptsache nur noch die leichtesten Gewebe verwendet und mit allerlei Putz und Zutaten nachgeholfen. Dank dieser Moderichtung hat Lyon ungeheure Mengen Mousseline, Gaze, Krepp u. s. f. abgesetzt; unsere Massenartikel fanden dagegen einzig als Untergrund- und Futterstoffe, für Unterkleider und für Blousenkonfektion Gnade. Zu alledem haben unsere Stapelwaren den Kampf gegen eine Unmenge, ins Gebiet der Phantasiestoffe gehörende Gewebe aufzunehmen. Die dicken, bauschigen, teuren Artikel sind vernachlässigt; façonnierte Stoffe finden nur noch Absatz nach Märkten zweiten Ranges; die Bedeutung der gemischten und komplizierten Gewebe ist stetig im Wachsen begriffen.

Die Mode bevorzugte eher weiche Stoffe; für die gewöhnlichen Taffetas wird dagegen von der Kundschaft immer mehr Griff verlangt. Der Absatz von Taffetas brillants war gut, ebenso derjenige von Taffetas glacés, namentlich in blauen und grünen Nuancen. Als Neuheiten fanden Stoffe mit piquetés-Effekten Anklang. Nach wie vor wird Taffetas in riesigen Mengen hergestellt und doch sind die für dieses Gewebe erzielten Preise derart, dass sie jeglichen Nutzen ausschliessen und, was vielleicht noch schlimmer ist, zu einer Verschlechterung der Qualität führen. Leider vernimmt man aber nichts davon, dass unsere Fabrikanten Anstalten machten, in grossem Massstab auf andere, einträglichere Artikel überzugehen, so wird eben auch in Zukunft der Geschäftsgang unserer Fabrik in der Hauptsache von der Absatzfähigkeit der Taffetas abhängig sein.

Für schwere schwarze Ware, Duchesses und Peau de soie herrschte nur geringe Nachfrage; leichte schwarze Stoffe mit Brillantfärbung in verschiedenen Kombinationen hatten mehr Erfolg. Kleine Armüren, Louisine und louisine-artige Gewebe konnten in grösseren Mengen immer schlank verkauft werden. In Merveilleux beschränkte sich der Absatz auf bestimmte Qualitäten; die Nachfrage nach Damas war ganz schlecht. In Lyon und bei uns sind viele Jacquardstühle für Herstellung von glatter Ware eingerichtet worden.

Chinés spielten als Nouveautés-Artikel die erste Rolle; Gewebe in Verbindung mit Gaze-Effekten und Gewebe mit Baumwollrippen waren gleichfalls begehrt. Von diesen Stoffen war schon im letzten Jahresbericht die Rede: als Neuheit kamen Gewebe mit unechten Gazen auf.

Neben Rayé-Mustern machte sich eine grössere Nachfrage für Quadrillés geltend, veranlasst durch die Mode für Ecossais-Blousen und -Futter. Als Modefarben wurden blau mit grün, grau und beige hervorzugt. Der Absatz in Marceline war das ganze Jahr hindurch ein reger. Die Flaubeit im Geschäft von stückgefärbten Trame-Coton-Artikeln hielt auch im Berichtsjahre an.

Das **Krawatten-Geschäft** gestaltete sich äusserst mühsam. Die kleinen Schlipse verlangen wenig Stoff und die Preissteigerung der Rohseide wirkte hemmend auf den Absatz. Die Verwendung von geringem Rohmaterial und Surrogaten kommt immer mehr in Schwung. Für klassische Genres, einfache Längs- und Querstreifen, war gar kein Begehr; verlangt wurden vielfarbige, aber nicht grelle, komplizierte Muster mit kleinen Dessins.

Ueber die Lage der **Cachenez** wird nichts Günstiges berichtet; der Verbrauch geht entschieden zurück und der Preis sinkt dementsprechend immer mehr; eine Besserung der Verhältnisse scheint vorläufig ausgeschlossen zu sein. Die schweizerische Ausfuhr von ganz- und halbseidenen Tüchern entspricht ungefähr derjenigen des Vorjahres; sie betrug: 1902 70,000 kg im Wert von Fr. 4,065,000, 1901 69,800 kg im Wert von Fr. 4,668,000.

Die Fabrikanten von im Faden gefärbten Halbseidenstoffen hatten alle Mühe, sich auf der Höhe der letzten Jahre zu halten. In England wird die auswärtige Konkurrenz immer fühlbarer und in den Ver. Staaten werden Futterstoffe mit ganz grober, wenig chargierter Kette hergestellt, welche für «two seasons» garantiert werden; für diese leichten Gewebe wirkt der Gewichtszoll geradezu prohibitiv. Die halbseidenen Futterstoffe müssen, der Preise wegen, mehr und mehr Gewebe, die aus mercerisierten Garnen fabriziert sind, weichen.

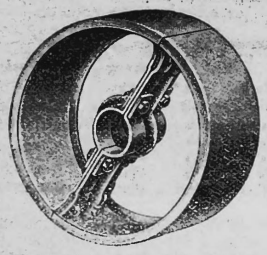
Die schweizerischen Ausfuhrzahlen sind folgende: 1902 521,800 kg im Wert von Fr. 15,913,900, 1901 529,200 kg im Wert von Fr. 14,576,200.

Ueber unsere Absatzverhältnisse im Berichtsjahr gibt die nachstehende Zusammenstellung Auskunft: die Ausfuhr von ganz- und halbseidenen Stoffen (ohne Shawls und Schärpen) betrug nach

| | | | |
|---|---|---|---|
| England . . . . . | Fr. 55,802,100 | = 50,5 % | der Gesamtausfuhr |
| Frankreich . . . . . | „ 18,828,000 | = 17,0 % | |
| Vereinigte Staaten . . | „ 13,786,600 | = 12,5 % | |
| Deutschland . . . . . | „ 4,514,600 | = 4,1 % | |
| Oesterreich-Ungarn . . | „ 3,957,600 | = 3,5 % | |
| Andern Ländern . . . | „ 13,573,300 | = 12,4 % | |

Diesen Zahlen, die nun schon seit einer Reihe von Jahren ähnlich lauten, lässt sich nicht viel hinzufügen. Der englische Markt leidet unter der viel zu grossen Ausfuhr, und die Folgen des südafrikanischen Krieges sind noch nicht überwunden. Nach Frankreich konnte in schwarzen Stoffen ziemlich viel gearbeitet werden; das deutsche Geschäft gestaltet sich immer schwieriger und widerwärtiger; die Ausfuhr nach Oesterreich-Ungarn beschränkt sich in der Hauptsache auf Nouveautés-Artikel mit Baumwoll-Einlagen. Das regelmässige Ordre- und Konsignationsgeschäft nach den Ver. Staaten hört nach und nach auf und ist der Export fast nur noch auf Konjunkturgeschäfte angewiesen. Die amerikanische Fabrik ist nicht gezwungen, um konkurrieren zu können, nur feine und stark beschwerte Seiden zu verwenden; sie gebraucht vielmehr im allgemeinen grobes und ausgezeichnetes Rohmaterial, was eine viel grössere Haltbarkeit der Stoffe zur Folge hat. Der Färberstreik im Sommer hat uns die Möglichkeit verschafft, in couranten Artikeln ein nicht unbedeutendes Geschäft zu machen; gegen Jahresschluss wurden in Nouveautés grössere Bestellungen aufgegeben. Marceline wurde in beträchtlichen Mengen abgesetzt. Der Verkehr mit den südamerikanischen und asiatischen Ländern wird, der geringen Haltbarkeit der Stoffe wegen, sehr beeinträchtigt.

Der Absatz an Seidenwaren in der Schweiz wird von massgebender Seite auf fünf bis sechs Millionen geschätzt. Es wird bei uns bei weitem nicht so viel Seide getragen, wie beispielsweise in England oder Deutschland, doch lässt sich eine kleine Zunahme im Verbrauch Jahr für Jahr nachweisen. Es werden durchweg billige Sachen verlangt und, wie anderwärts, fast ausschliesslich Stoffe für Blousen, Unterröcke und Futter. Viele Käufer fanden bedruckte Gewebe und Gaze.



**Beste Riemenscheibe**
der Gegenwart:
**„Gazellenscheibe"**
*aus gestanztem Stahlblech,*
leichter als gusseiserne, dauerhafter als hölzerne Scheiben.
**Grosses Lager.** [922]
Verkauf durch:
***Mäcker & Schaufelberger,***
unt. Mühlesteg **Zürich** unt. Mühlesteg.

**Gesucht**
zu sofortigem Eintritt in eine Maschinenfabrik ein
**Fräulein**
mit guter Schulbildung, perfekte Stenographistin und Maschinenschreiberin. Offerten mit Referenzen, Zeugnissen u. Angabe der Ansprüche unter Chiffre Z J 3784 durch die Annoncen-Expedition (955,)
Rudolf Mosse in Zürich.

**Rudolf Mosse, Zürich-Bern.**
Inseratenannahme für alle In- und Ausländischen Zeitungen.


## Compagnie des chemins de fer Jura-Simplon
en liquidation.

### Avis de dissolution et sommation aux créanciers.

**C. O. art 665 et 667 § 2.**

La Compagnie des chemins de fer Jura-Simplon, ayant son siège à Berne, a été dissoute par décision de l'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 18 avril 1903.

Cette dissolution est rendue publique et, en même temps, sommation est faite, à tous ceux qui estimeraient avoir des créances contre la société dissoute, à les produire et à en faire état auprès de la commission de liquidation soussignée, dans le délai d'un an à dater du jour de la troisième insertion de la présente sommation.

La sommation ne s'adresse pas aux porteurs de titres des emprunts consolidés — ces emprunts ayant été repris par la Confédération Suisse à forme et teneur de l'offre du Conseil Fédéral du 18 mars 1903, acceptée par l'assemblée générale extraordinaire des actionnaires déjà rappelée ci-dessus du 18 avril 1903. [950]

**Berne,** le 1 mai 1903.

**Compagnie des chemins de fer Jura-Simplon en liquid.**
Au nom de la commission de liquidation,
*Le président:*
**Ruchonnet.**
*Un membre:*
**Wm Ochsenbein.**

---

Schweizerische
## Druckluft- & Elektrizitäts-Gesellschaft

Generalversammlung der Aktionäre

**Samstag, den 23. Mai 1903, nachmittags 2½ Uhr, im Bureau der Gesellschaft, Amthausgässchen Nr. 5, in Bern.**

**Verhandlungsgegenstände:**

1) Abnahme und Genehmigung des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates, der Rechnung über den Zeitraum vom 31. Dezember 1901 bis 31. Dezember 1902 und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
2) Periodische Wahlen in den Verwaltungsrat.
3) Wahl der Kontrollstelle. (982,)

Vom 10. Mai hinweg sind die Bilanz, die Rechnung, der Geschäftsbericht, sowie der Bericht der Kontrollstelle (O. R. 644) zur Einsicht der Aktionäre am Sitze der Gesellschaft, Amthausgässchen Nr. 5, in Bern, aufgelegt.

**Bern,** den 4. Mai 1903.

**Der Verwaltungsrat.**

---

IV. Generalversammlung der Aktionäre
der
## Strassenbahn Schwyz-Seewen

**Sonntag, den 24. Mai 1903, nachmittags 2 Uhr,** im grossen Saale des Rathauses in Schwyz.

**Traktanden:**

1) Vorlage des dritten Geschäftsberichtes, sowie der Jahresrechnung auf 31. Dezember 1902.
2) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und zwei Ersatzmännern auf ein Jahr. (974,)
3) Allfällige weitere Anträge.

Die Stimmkarten und gedruckten Rechnungen werden gegen Aktienausweis im Versammlungslokale verabfolgt.

Die Rechnung liegt im Bureau des Betriebschefs (Depot Seewen) für die Aktionäre zur Einsicht auf.

**Schwyz,** den 6. Mai 1903.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **Dr. C. Real.**
Der Aktuar: **Josef von Reding.**

---

## Amtliches Güterverzeichnis.

**Mezger, Johann,** von Altorf, Kt. Schaffhausen, geb. 1857, gewesener Teilhaber der Kollektivgesellschaft Backsteinfabrik Eymatt, Studer & Cie, wohnhaft gewesen an der Neufeldstrasse Nr. 27 in Bern. Eingabsfrist bis und mit **24. Juni 1903. Eingaben an die Firma sind ausdrücklich als solche zu bezeichnen.**

**Bern,** den 17. April 1903.

Der Amtsschreiber:
(849) **Bütlkofer.**

---


**Höhenluftkurort mit Mineral- u. Moorbad**
**ANDEER** Graubünden (Schweiz),
1000 Meter über Meer.

Herrliche Lage zwischen **Via Mala** (½ St.) und Splügen am Eingang der neueröffneten hochromantischen Route **Avers-Engadin.** 1 St. Wagenfahrt von Bahnstation **Thusis.** Waldparkanlagen. Vorzügl. Verpflegung. **Vor- und Nachsaison ermässigte Preise.** Prosp. gratis.
Kurarzt: **Dr Masüger.** [889] **Hôtel Fravi.**


Aktiengesellschaft
der
## Maschinenfabrik von Theodor Bell & Cie.
in
**Kriens-Luzern.**

**Specialitäten:**

***Turbinen*** *aller Art. Specialkonstruktionen f. Dynamobetrieb nach eigenen, patentierten Systemen. Hochdruckturbinen, Präcisions-Regulatoren höchster Leistungsfähigkeit. — Wehranlagen, Transmissionen, Hochdruckpumpen.*

***Maschinen f. Holzstoff-Papier- und Kartonfabrikation.***

***Horizontale u. Vertikale Bandsägen*** *zum Schneiden von Brettern, Bauholz etc. Sägeblattschärfmaschinen.*

***Kesselschmiedearbeiten*** *als: Dampfkessel, Reservoirs, genietete Blechröhren für Wasserleitungen.*

***Drahtseilbahnen*** *für Personenbeförderung.*

***Eiserne Brücken*** *Baukonstruktionen, Leitungsmaste etc.* (24)

***Rohguss*** *in Eisen und Metall nach vorhandenem, reichhaltigem Modellager oder einzusendenden Modellen.*

---

## Schweizerischer Bankverein
**Basel — Zürich — St. Gallen — London.**

**Einbezahltes Aktienkapital Fr. 40,000,000. — Reserve Fr. 10,000,000.**

**Gewährung von Konto-Korrent Krediten,** gedeckt und ungedeckt.
**Vorschüsse gegen Hinterlage couranter Wertpapiere.**
**Annahme von Geldern zur Verzinsung in laufender Rechnung oder in Check-Konto.**
**An- und Verkauf von Wertpapieren. — Kapitalanlagen.**
**Vermögensverwaltungen.**
**Aufbewahrung von Wertsachen in offenen und verschlossenen Dépôts.**
**Vermietung von Tresorabteilungen in besteingerichteten Stahlkammern.**
**Diskontierung und Inkasso von Wechseln auf das In- und Ausland.**
**Ankauf und Abgabe von Wechseln, Checks und Auszahlungen, sowie Ausstellung von Kreditbriefen** auf alle Hauptplätze des Kontinents und der überseeischen Länder.
**An- und Verkauf fremder Noten und Geldsorten.**
**Ausgabe von eigenen Obligationen, auf den Namen oder auf den Inhaber,** in Beträgen von Fr. 500 an, auf 3—5 Jahre fest, zu 3¾ % verzinslich, oder ½ Jahr fest, nachher auf 6 Monate kündbar, zu 3½ % verzinslich.
[2885] **Die Direktion.**

---

## Compagnie du chemin de fer Montreux-Oberland bernois.

Messieurs les souscripteurs d'actions nouvelles (1re et 2me classe) sont informés que le conseil d'administration a décidé d'appeler **un deuxième versement de cent francs** par titre. (976,)

Ce versement devra être effectué pour le **10 juin 1903,** au choix du souscripteur, à la Banque cantonale de Berne, ou à la Banque de Montreux.

**Montreux,** le 6 mai 1903.

Au nom du conseil d'administration,
*Le président:* **Vuichoud.** *Le secrétaire:* **L. Rosset,** not.

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. Jent à Berne.